



## An den Kunstliebenden Leser.

**U**nstiger lieber und Kunstreicher Leser/  
Es ist gegenwärtiges Wercklein von mir  
abgerissen / und durchs Kupffer zu druck-  
cken verfertiget wordē / nicht derez Mei-  
nung / als ob niemand jemals gewesen / oder noch ver-  
handen wer / der solches ebenmässiger oder vielleicht  
noch besserer Gestalt abreißen / und nachmachen könt-  
te. Denn mir nicht unbewust oder unbekand sind / die  
herzlichen und schönen Kunststück / welche weyland /  
in dieser und anderen löblichen Künsten / die Hochge-  
lehrten / Georgius Hartman, Apianus, Schonerus,  
Scultetus, &c. und andere fürtreffliche artifices und  
Mathematici (welchen ich mich auch gar nicht gleich  
zu seyn achte) beydes ins Holz und Kupffer gemacht /  
und den Studiosis dieser lieblichen Kunst zum besten  
an Tag gegeben haben.

Sondern vielmehr darumb / die weil ich gleich-  
sam augenscheinlich für mir sehe / wie daß neben an-  
dern herzlichen Studiis und Künsten / die fürtreffliche /  
und